

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 3 (1940-1941)  
**Heft:** 1-4

**Artikel:** Us em Glarnerland  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-178259>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Us em Glarnerland:

**Beker Bernhard:** Dr. von Glarus, Pfr. in Linthal.

St. Fridolins Land (Ged. in Schriftspr. u. Mdt.), Basel 1876.

**Freuler Kosmus:** Lehrer von Glarus,

Volksgespräche und Erzählungen nach der Glarnerischen Mdt.  
Glarus 1834.

**Freuler Kaspar:** Lehrer und Mundartdichter, SZL 293, Glarus geb. 1887.

Viele Lustspiele in Mundart („E gfreuti Abrächmig“)

**Heer S.:** Glarnerdütsch, 1892 Glarus.

**Streiff Caspar:**

„Der Heiri im Sunnebärg“ 1921

**Thürer Georg:** Dr. phil. Professor und Schriftsteller in St. Gallen, geb. 1908.

„Stammbuech“ (Ged.) 1937 Glarus.

Hrsg. „Schwyzer Meie“ (Lyrik), 1938.

Beresina, Glarus 1939 (Heimatschutztheater) 3.—.

„Brinelis Gärtli“ (in Vorb.)

**Zweifel Lina:**

„Mit für uguet“.

„Mir Glarner“, 6.—.

(Ueber Glarner Schrift. Vgl. Sutm. „Schw.=Dt.“ Hest 7).

# Afchenbrödel.

(Glarner Mundart).

1. Schwyzertüütschi Mueterspraach, 7. Lueg, er paßt wie 'goffe guet!  
Heimeligi, stilli Swalt! Häsch e fyne, flingge Fueß,  
Puuremagd, der Grund lyt braach, Schwäärs u doch so süttigs Bluet  
Häsch dis Pfund verscharrt im Wald? Und e sunneluutre Grueß.
2. Händ die gschyde Here gseit, 8. Schüüi sind d'Händ und fesch der  
Sigisch guet für Straß und Stall, Bätte chännd si, schaffe au. [Trugg.  
Bisch mer niene z'grob und z'breit, Chumm, o chumm, ich laß nüid lugg.  
Ziehn di z'Ehre überall. Säg doch ja und wird mi Frau.
3. O, ich tue der nüüt mir z'leid. 9. Bisch nüid gschuelet, 's isch mer  
Bin e Bott vum Schwyzergeist, Häsch es Smüet wie schüüichi [glych.  
Los, was hät der Meischer gseit? Au das Ruuchi macht di rych, [Chind.  
Schwyzer Schuester, blyb bim Leischt! Und das Hertitunggt mi lind.
4. Wie säb Afchebrödel due, 10. Bringsch as Usstüür alti War,  
Weisch i säber Märligschicht, Isch es doch vum beschte Holz  
Tanze cha i guldne Schueh, Und der Schatz vo Wort so rar  
Sad so miß der aa ds Gedicht. Wie der guldig Puurestolz.
5. Mängmal han ich mit der tanzt, 11. Lueg mich aa mit offnem Bligg,  
Tüüf im Traum, i blauer Nacht, Duur und duur wie Sunneglanz!  
Druf am Tag mis Gwächs verpflanz, Ja, i dim Aug isch mis Gschigg.  
Zytigtüütschi Bärli gmacht. Chumm, mi Schatz, zum Hochsettan.
6. Über hüt, du liebi Bruut, 12. Du liebi, gueti Mueter Schwyz,  
Bring der ja der guldig Schueh. Di Tochter hät e rächte Ma.  
So chännd d'Rose nachem Chruut, Am glyche Smüet uud Glaube lyts,  
Dörffsch jek andri Arbet tue. Am Schaffe und am Gärehaa.

Us em „Stammbuech“ vom Georg Thürer.  
Verlag Tschudy & Co., Glarus, 1937.